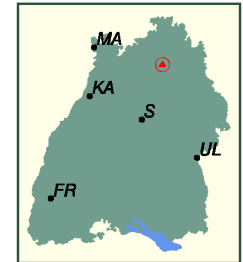




Steinbruch S von Berlichingen

Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Hohenlohekreis
Gemeinde:	Schöntal
Gemarkung:	Berlichingen
TK25-Nr.:	6622 Möckmühl
R/H-Werte:	3535700 / 5464650



Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2005)

Beschreibung:

In einem alten Jagstprallhang ca. 1.000 m südlich von Berlichingen wird ein großer Steinbruch betrieben, in dem die Kalksteine des Oberen Muschelkalk abgebaut werden. Die Steinbruchsohle beginnt mit den Crailsheim-Schichten (früher Haßmersheimer Schichten) in der Unteren Hauptmuschelkalk-Formation; das Steinbruchprofil reicht bis in den Bairdienton im obersten Bereich der Oberen Hauptmuschelkalk-Formation (mo2). Die Kalksteine, vor allem im oberen Bruchbereich, sind stark verkarstet. Unterhalb des Tonhorizonts 6 (früher Tonhorizont zeta) tritt Schichtgrundwasser aus der Wand heraus. Die Kalksteinbänke zeigen eine flachwellige Schichtlagerung, was auf Auslaugungsprozesse im liegenden Mittleren Muschelkalk (Salinar-Formation, mmS) zurückgeht. Im Bereich der Hauptterebatelbank sind zahlreiche Placunopsis-Riffe (Bioherme) erkennbar. Diese werden beim Abbau ausgesondert und separat gelagert.